



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Prettenthaler



Teile Deine
steirischen
Momente von
dahoam und gewinne!
#dahoamsteirern
dahoamsteirern.at

Die Dorf-Greißlerei

Ja, es gibt ihn noch: den klassischen Nahversorger, der auch in schwierigen Zeiten die Bevölkerung versorgt.

Die Schließung verschiedener Dienstleistungsbetriebe wie Banken, Postämter, Gasthäuser oder Kaufhäuser hat über die letzten Jahre viele kleine Orte betroffen. Große Einkaufszentren entstanden an den Ortsrändern und verlagerten unser Einkaufsverhalten und auch die damit verbundene Kommunikation mit unseren Mitmenschen an die Peripherie. Zum Glück gibt es sie aber noch, die „Dorf-Greißler“ – kleine Geschäfte, die den Bedarf an frischen Nahrungsmitteln, Haushaltsprodukten oder einfachen Dingen des täglichen Lebens decken.

So einen Betrieb finden wir auch in der 720 Seelen zählenden Gemeinde Stiwill im oberen Liebochtal. Schon vor 125 Jahren öffnete dort der erste „Kramlerladen“ direkt am Dorfplatz und versorgte die Bevölkerung. Ein Bild von der breiten Produktpalette eines Dorf-Greißlers anno dazumal kann man sich auch im Österreichischen Freilichtmuseum in Stübing bei einem Blick in dessen historischen Kaufmannsladen machen. Neben vielen Le-



Ein
reichhaltiges
Angebot an
regionalen
Produkten
PRETTENTHALER

Info

Für Fragen zur steirischen Volkskultur:
Telefon: (0316) 90 85 35.
E-Mail: office@volkskultur.steiermark.at

bensmitteln wurden dort Petroleumlampen, Nähzeug, Geschirr, Tabak, Tragkörbe oder die längst vergessene „Leib und Seel“-Hose“ angeboten.

Heute füllen die Regale der Dorf-Greißler vor allem auch Produkte der regionalen Selbst-

vermarkter, vom Käse bis zum Kernöl. So sollte man gerade in diesen schwierigen Zeiten dankbar sein, dass es noch Betriebe der Nahversorgung gibt und nicht der billigste Preis, sondern die größtmögliche Versorgungssicherheit zählt.

VOLKSKULTUR

Osterei von Meisterhand bestickt



Das Verschenken von Ostereiern hat Tradition. Das Ei symbolisiert Leben und Hoffnung und wird so mit der Auferstehung Christi in Verbindung gebracht. Obwohl das traditionelle Osterei gerne mit roter Farbe verziert wurde, findet man heute viele künstlerisch-kreative Varianten dieser auch dekorativ verwendeten Gabe. Claudia Gsellmann aus Gams bei Landl beschäftigt sich mit einer besonderen Gestaltungstechnik, nämlich dem Besticken von Ziermotiven von Hand – vom Hahn bis zu religiösen Abbildungen. „Für das Besticken verwendet man den sogenannten Kreuzstich. Dieser wurde uns früher bereits in der Schule beigebracht“, erläutert Gsellmann. www.facebook.com/haflingerhof.gams



Walter Hochfellner präsentiert seinen steirischen Frühlingsalat mit Gänseblümchen

#dahoamsteirern

Zahlreiche Fotos, Videos und Texte zeigen im Internet unter www.dahoamsteirern.at, wie die steirische Lebensart die Steirer und ihr direktes Umfeld in dieser Ausnahmesituation begleitet. Machen Sie mit und

verraten Sie uns, wie steirisch es bei Ihnen jetzt zugeht. Also: Persönliche Momente von dahoam unter #dahoamsteirern teilen und gewinnen – etwa ein Dirndl oder eine Lederhose vom Heimatwerk!